

Artilleriekampf an der Verdun Front

Mehrere feindliche Infanterieangriffe werden von den Franzosen abgelehnt.

Paris, 10. April. — Das Feindesheer meldete heute, daß auf einer weiten von Franzosen und Amerikanern besetzten Front in südlicher Richtung von Verdun bis nach St. Mihiel ein gewaltiger Artilleriekampf ausgebrochen ist.

„Von links über der Maas entlang in dem Armentières Wald und in der Gegend von Fiers ist ein gewaltiger Artilleriekampf ausgebrochen.“ heißt es in dem heutigen offiziellen Bericht. (Die Maas fließt in nordwestlicher Richtung durch St. Mihiel und Verdun; in diesen Schlüpfen haben amerikanische Truppen einen Teil der Schützlinie übernommen, und die französischen Streitkräfte sind nach der Viardie beordert worden.)

Nordwestlich von Rheims (in dem Dampfbahnweg Abschnitt, westlich von Rheims) führten wir einen erfolgreichen Handstreich aus, der uns mehrere Gefangene einbrachte.

Nordwestlich von Montreuil nahmen wir eine Anzahl Gefangene.

Nachdem die Deutschen in der Gegend von Sangar-en-Santerre (wo die britische Linie fünf Meilen südlich von der Somme bei Corbie mit der französischen zusammenläuft) mehrere Male angegriffen hatten, behielten wir schließlich das Dorf und den Friedhof in Händen.

Westlich von Corbie und in der Gegend von Suzon (in der Nachbarschaft von Moreuil) wurden deutsche Angriffe blutig abgelehnt.

Schwere Kämpfe bei Armentières. Britisches Hauptquartier, 10. April. — (Von Wilbur Simms, Korrespondent der United Press.) — Von La Bassée kanal in südwestlicher Richtung von Armentières fand letzte Nacht ein furchtbarer Kampf statt.

Auf dem linken Flügel ist der Infanteriekampf abgeklaut; die Geschütze aber dominiert mit unermüdlicher Heftigkeit.

Dienstag Nachmittag und Dienstag Nacht kam es in dem Umkreis von Armentières und auf dem hochgelegenen Terrain von Gibevendy und Wehune zu einem blutigen Handgemenge. Der Feind verlor sich in den Besitz dieser beiden Ortschaften zu sehen, doch ist ihm dieses nicht gelungen.

Zehn frische Divisionen besser bewaffneter Truppen führten bei Gibevendy mehrfach vor; zweimal eroberten sie die Ortschaft, wurden aber wieder vertrieben.

Bei einem Brückenkopf an der Loge nahe der St. Mar, den die Deutschen besaßen, kam es ebenfalls zu einem schweren Kampf. Gegen Sonnenuntergang drängte uns der Feind auf La Croix-Dubac (eine Meile nördlich von Fiers) zurück. Die Briten aber gingen zum Gegenangriff über und trieben ihn zurück. Die feindliche Artillerie ist zwischen Armentières und Messines äußerst tätig. Einzelheiten hierüber liegen noch nicht vor.

London, 10. April. — Von der Front hier eingetroffene Berichte besagen, daß amerikanische Verstärkungen in der britischen Schützlinie eingetroffen sind; ihre Gegenwart wird sich bald fühlbar machen.

Die Schlacht, welche gestern früh zwischen La Bassée und Fleurbaey begann, wird mit unermüdlicher Heftigkeit fortgesetzt.

Das Artillerieduell hat sich in südlicher Richtung nach Armentières hin bewegt; die Deutschen greifen auch zwischen Armentières und Messines, an der belgischen Grenze, an.

Der Feind hat eine ungeheure Menge Geschütze in den Kampf geführt, und seine Infanterie greift in Massenformation an. Die Deutschen machen offenbar einen weiteren Versuch, die belgische Linie zu durchbrechen.

General Maurice's Bericht. London, 10. April. — General Maurice, der britische Direktor der militärischen Operationen, gab heute Nachmittag folgende Erklärung ab: „Die Deutschen erneuerten heute im Norden südlich von Armentières bis nach Messines (5 Meilen nördlich von Armentières) ihre Angriffe.“

Sie drangen zwischen der Zus und der Douve (eine Meile südlich von Messines) ein und eroberten einen beträchtlichen Teil des Aepferfeldes. (Dieses liegt von Westen südlich des Douve Flusses.) Der Feind ist an der Ausdehnung seines ursprünglichen Programms, den Versuch zu machen, die Verbindung der britischen Linien herbeizuführen, tätig.“

Es bezieht sich, in dem „Abstrahierten Anzeigen“ der Tribune zu amnestieren.

U. S. Tauchboote jenseits des Ozeans

Tragen sich ihren Teil zur Befreiung der feindlichen Tauchboote bei.

Washington, 10. April. — Amerikanische U-Boote, welche ursprünglich nur in einheimischen Gewässern verwendet werden sollten, befinden sich nunmehr in europäischen Gewässern, um bei der Bekämpfung der feindlichen U-Boote verwendet zu werden. Überhaupt befinden sich amerikanische Tauchboote bereits bei mehreren Kommandos jenseits des Ozeans, aber diese Zahl wird sich erhöhen, und es ist kein Zweifel, daß die amerikanische Marine in der Bekämpfung der feindlichen U-Boote eine wichtige Rolle spielen wird.

Eine Anzahl dieser Tauchboote hat während der Wintermonate den Ozean gekreuzt und die Mannschaft hat alle Strapazen mit Mut und Ausdauer ertragen. Mehrere U-Boote wurden aus ihren Kursen verschlagen und liefen andere Ozeane an, stourten aber dann wieder ins Meer hinaus und erreichten glücklich ihren Bestimmungsort.

Neue Forderungen Japans an China

Peking, 10. April. — Es verlangt in halboffiziellen Kreisen, daß Japan sich erboten hat, 200.000 japanische Soldaten nach China zu entsenden, die mit weiteren 200.000 chinesischen Soldaten unter Führung japanischer Offiziere in China die Ordnung wieder herstellen und die Grenzen beschützen sollen.

Als Alternative wird in Aussicht gestellt, daß fünf japanische Truppen in Schantung und Fujien gelandet werden, um japanische Interessen zu schützen. Es heißt, daß Japan eine neue Serie von Forderungen an China gestellt hat, die eine völlige Kontrolle über Chinas Finanzen fordert und verlangt, daß 50 Prozent der Munitionsfabrikation Chinas in Japan gemacht werden sollen. Weiterhin soll der Betrieb der Eisenbahnen unter japanischer Kontrolle stehen und die Spezialinteressen Japans in der Mandchurie und in Mongolien sollen anerkannt werden.

Sekretär Daniels wird in Chicago sprechen

Chicago, 10. April. — Chicago soll \$40,000,000 für die Freiheitsanleihe aufbringen, und um etwas Schwung in die Kampagne zu bringen, wird Sekretär Daniels heute Abend im Auditorium der Stadt wieder eine Rede halten.

Es wird angenommen, daß über 15,000 Personen dieser Versammlung beiwohnen werden.

Normonen gegen Deutschunterricht

Salt Lake City, 10. April. — Die Schulbehörden der Mormonenkirche haben gestern Abend beschlossen, den Deutschunterricht in ihren Schulen am 1. Januar abzuschaffen.

Libertybond Kampagne eifrig betrieben

Washington, 10. April. — Im ganzen Lande ist man eifrig bemüht, das \$3,000,000,000 betragende Minimum der Liberty Bond Anleihe weit zu übersteigen. Es wird die Meinung geäußert, daß die Anleihe um das Dreifache übersteigert werden wird.

Einundfünfzig kanadische Offiziere werden im Interesse der Anleihe in den Ver. Staaten tätig sein, und 120 amerikanische Offiziere werden Propaganda für die Anleihe machen.

Preisbestimmung von Baumwolle

Washington, 10. April. — Vertreter von Baumwollwarenfabrikanten haben heute mit dem Preisregierungsamt eine Konferenz abgehalten, bei der die Preisbestimmung für Baumwolle herbeigeführt werden.

60,000 deutsche Gefangene in Sibirien bewahrt.

London, 10. April. — Während die russischen Behörden eine Besetzung der Ostküste über Tokio an die Daily Mail, daß 60,000 deutsche Gefangene in Tomsk, Sibirien, bewahrt werden für den ferneren Osten bestimmt sind.

Ausfuhr verbot.

Frederick Waterman, ein Exportwarenfabrikant, 1125 Nord 20. Straße, meldet, wurde am Dienstag Nachmittag an der 20. und Clark Str. verhaftet wegen Verstoßes gegen Ausfuhr- und Verkehrsgebot.

Sedition-Vorfälle im Bundesstaat passiert

Verdächtig, irgend etwas Unrechtes zu tun, werden sie inhaftiert.

Washington, 10. April. — Die Senat polierte heute die Sedition-Gesetze, welche eine Geldstrafe von \$10,000 und eine Gefängnisstrafe von 20 Jahren auf Untauglichkeit und anti-amerikanische Propaganda auferlegt. Die Strafe kommt auf jeden Mann zur Anwendung, der irgend etwas, welches die Ehre der Nation herabsetzt, sagt oder schreibt, in Anwendung. Ein Antrag von Senator Jerome, Wisconsin, sieht vor, daß die Strafe nicht anwendbar sein soll, wenn ein gerechtfertigter Grund die Regierung kritisiert wird.

Sammies in der Picardie eingetroffen

Britisches Hauptquartier, 10. April. (Von William Wallis Simms, Korrespondent der United Press.) — Das erste Kontingent Amerikaner, bestehend aus Infanterie, Genietruppen und Pioniern, ist an der britischen Schlachtfeldfront in der Picardie eingetroffen.

Ich habe die Amerikaner gesehen, die Vorläufer vieler anderer, wie eifrig und freudig sie ihre Plätze in der Schlachtfeldfront einnahmen. Am 28. März stellte General Pershing dem Generalissimo doch die amerikanischen Truppen zur Verfügung, und als Tage später sind die ersten Sammies von anderen Fronten in der Picardie eingetroffen. Es wird nicht angeht, ob diese Streitkräfte als separate Verbände in den Kampf eingetrennt werden oder mit den britischen Truppen gemischt werden. Man glaubt jedoch, daß letzteres der Fall sein wird. Die Tatsache, daß diese Truppen an der „britischen Front“ eingetroffen sind, läßt erkennen, daß sie an einem Punkte nördlich der Somme zu tun haben. — (Anm. der United Press.)

Die größte amerikanische Verleumdung

Washington, D. C., 10. April. — Die größte amerikanische Verleumdung, die bis jetzt noch vom Kriegsinstitut veröffentlicht wurde, wurde heute ausgegeben. Dieselbe enthält 283 Namen, die sich wie folgt verteilen: Fünf in Kampfe getötet, drei ihren Wunden erlegen, elf an Krankheiten gestorben, haben verunglückt, zehn schwer und 245 leicht verletzt, zwei während des Kampfes vermisst.

Masseverhaftungen in Milwaukee

Milwaukee, Wis., 10. April. — Die Masse der Geheimdienstes und deren Schiffen verhafteten heute zu früher Morgenstunden über 100 Ausländer. Ein Großteil derselben soll wegen Verleumdung der Regierung des Präsidenten bezüglich der Espionageprozeduren verhaftet werden. Etliche derselben werden sich auch wegen Verleumdung des Espionagegesetzes zu verantworten haben.

A. B. W.'s geteert und gefedert.

Aberdeen, Wash., 10. April. — Sechs Führer der A. B. W.'s wurden heute hier von Mitgliedern eines Vigilanten Komitees aus ihren Zimmern geholt und nach einer Landstrafe gebracht, wo sie geteert und gefedert wurden, worauf man sie aufforderte, sich schuldig zu bekennen. Ein anderer A. B. W.'s wurde verhaftet, weil er die Pläne küssen und eine Gesundheits-Erklärung abgeben. Druckmaschinen, die in ihren Zimmern gefunden wurden, verbrannte man.

Masseverammlung der hiesigen Sozialisten

Am Dienstag Abend wurde in der Sozialistenhalle an der 21. u. Cumington Straße eine Massenversammlung von Omaha Sozialisten und Industrial Workers of the World abgehalten. Tom Lewis von Portland, Ore., hielt die Hauptansprache, in der er die industrielle Demokratie besonders hervorhob. Er erklärte, daß die Sozialisten die einzige echten Patrioten wären und behauptete im Laufe seiner Rede, daß zwei Stunden Arbeit am Tage genügen würden für den Arbeiter. Es wurden Resolutionen angenommen, die dem Gouverneur Stephens von Kalifornien und Präsident Wilson die Freilassung Woodruffs verlangten. Unzufriedenheiten wählten der Versammlung bei, doch wurden keine Verhandlungen vorgenommen.

Alter Bahnangestellter gestorben

Ein früherer Lokomotivführer der Union Pacific Bahn, ist am Montag im sein Leichter, Frau Anna Harmon, 6311 Nord 24. Str., gestorben. Herr Holmstedt war während der letzten vier Jahre kränzlich. Die Beisetzung fand am Mittwoch Nachmittag im Prospect Hill Friedhofe statt.

Merikaner greifen amerik. Patrouille an

Just Danco, Tex., 10. April. — Amerikanische Soldaten und mexikanische Banditen waren heute Morgen in ein Gefecht verwickelt. Die Banditen, welche mehrere Hundert Mann haben sollen, feuerten zu früher Morgenstunden auf eine amerikanische Patrouille bei einem Versuch den Fluß zu überqueren. Die Amerikaner erwiderten das Feuer mehrere Einzelheiten kamen noch aus El Paso, Tex., 10. April. — Bundesbehörden werden vermutlich einen Kampf nach Fort Hancock betreiben, um die dort stationierte Patrouille zu verstärken, die heute Morgen von mexikanischen Banditen angegriffen wurde.

Neue neue Erfindung

Otto G. Weder, 1123 Süd 12. Straße, hat ein Verfahren aufgefunden, durch welches dauernde Zolkgelbes auf Glas, Stein und andere harte Gegenstände angebracht werden können. Er will sich das Verfahren patentieren lassen.

Schulden-Ausgabe passiert

Die Mitglieder der Stadt Omaha entschieden sich mit einem Stimmensverhältnis von 2 zu 1 für die Ausgabe von \$1,000,000 Schuldbonds zum Bau des neuen Handelsplatzgebäudes. Die Mitglieder der Stadtrats sind über den Ausgang der Wahl aus diesem Grunde sehr erfreut.

Aus Iowa

200 Prozent übers Ziel. Carroll, Ia., 10. April. — Nach einer gründlichen Beratung und sorgfältiger Organisation der verlassenen Tompkins in das Carroll County heute in der Lage, bekannt zu geben, daß es kein Contumax in der dritten Freiheitsanleihe in der Höhe von \$996,290, beinahe um das Doppelte übersteigert habe. Die Verleumdungskampagne steht unter der persönlichen Leitung der Herren G. W. Thomas und J. G. Dougherty, die berichtet, daß es in ganzen County auch nicht einen einzigen Drückberger gibt.

Bekannter Geschäftsmann verunglückt

Irwin, Ia., 10. April. — Hier verunglückte der bekannte Restaurateur James Hogarty, als er vorgestern Morgen nach dem Südbühnen ging, um einen Blick zu werfen, der sein Hotel bei dem Feuer, die Hitze ging unversehens los und der Schuß durchbohrte sein Herz. Herr Hogarty war etwa fünfzig Jahre alt und seit vielen Jahren hier ansässig.

Schwergeprüfter Vater

Mandard, Ia., 10. April. — Kürzlich erst starb Herr Thomas Deubardt von Lofatete, Ind., zurück, wo er dem Leiden erkrankte seines ältesten Sohnes, Samuel Deubardt, beheimohnte. Etliche Tage vorher erlag sein jüngster Sohn, John Deubardt, mit acht anderen jungen Leuten von Lofatete nach einem Militärlager im Staat New York.

Fällt ins Feuer

Rudison, Ia., 10. April. — Während die in der Nähe von hier ansässige Frau William Thompson kürzlich im Hofe ihres Grundstückes verbrannte, folgte sie und fiel in die Flamme. Es gelang ihrer herbeigekommenen Tochter, die Mutter der Flamme zu entreißen, ehe sie gefährliche Brandwunden erlitt.

Wohnhaus niedergebrannt

Paige Center, Ia., 10. April. — Hier brannte letzten Sonntag Abends das Haus des Herrn August Lind, welches gegenwärtig von der Kommissarin des Herrn Mose Miller bewohnt wird. Dasselbe lag gerade beim Abendrot, als das Feuer zum Ausbruch kam. Der größte Teil der Einrichtung des Hauses konnte gerettet werden. Das Gebäude war mit \$800 versichert. Eine schadhafte Kaminröhre wird für das Feuer verantwortlich gehalten.

Sier Opfer der Lungentzündung

Camp Dodge, Ia., 10. April. — Von hiesigen Militärlager sind vier Personen der Lungentzündung erlegen. Es waren dies die Mitglieder Emma Walker, Calumet, Mich., sowie die drei Soldaten Paul E. Aplegate, Patricia Keenan und Willie J. Walker.

Kriegsbrod sei nicht unerschwinglich

lesen wir irgendwo. Das ist es ganz gewiss nicht. Sontz wären die europäischen Völker an dronischen und akuten Verdauungsbeschwerden längt gestorben.

Verst. Euch bei Einläufen auf die „Tribüne“

Unser jährlicher Verkauf von Rosensträuchern beginnt Samstag

American Beauties, Wards, Russels und Wilady, Rosensträucher, die dieses Jahr blühen werden. Kauft dieselben beim Dugend und macht die Umgegend Eures Heimes während dieses Sommers hübsch.

Großartiger 3-Tage Basement-Verkauf

Alle Frühjahr- und Sommerkleider und Stoffe zu Preisen, über die Sie ihrer Niedrigkeit wegen, mit Recht erstaunt sein werden. Bereitet Euch für die kommende Saison vor und spart jetzt Geld.

Brandeis Stores

Pastor Titus Lowe hält große Rede

Vor einer wahren Massenversammlung im Commercial Club hielt heute Mittag Herr Pastor Titus Lowe, der vor kurzem aus Frankreich zurückgekommen ist, eine große Rede über das was er gesehen und gehört hat im Krieg. Er hatte sich die Bedingung gestellt, daß seine Tränen zuweilen sein dürften, weil er über die Graueln der Deutschen sprach. Es war zwei Uhr als die Rede vorüber war und wir können deshalb unsern Bericht erst morgen bringen. Der Redner entwarf durch seine Ausführungen großen Enthusiasmus und Ingrimm. Nach der Beendigung begaben sich die Zuhörer auf die Straße, um den großen Lauf, in welchem bereits über \$500,000 an Freiheitsbonds verkauft wurden, die Straße hinauf zu ziehen.

Wahlparade

Durch die Sperrmaßnahme der Regierung wurden im März im ganzen Lande etwa 15,000,000 Pfund Weizenmehl exportiert, gegenüber 12,790,000 Pfund im Februar, wie das Nahrungsmittelamt berichtet. Gordon B. Wallies, der Staats-Nahrungsmittelverwalter, gibt an, daß hierzu Nebraska 421,781 Pfund beigetragen habe, ein schönes Ergebnis im Vergleich zur Bevölkerungszahl. Auch im Fleischverbrauch wurden ähnliche Erparnisse gemacht. Herr Wallies wurde auch angeklagt, als er die Mehl, welches in Nebraska der Nahrungsmittelverwaltung angeboten wird, anzuweisen. Bezahlung erfolgt zum Marktpreise durch die Getreidecorporation.

Mit Spiritosen beladenes Auto abgefaßt

Ein Auto, das mit 517 Pfund schweren Schnaps beladen war, wurde am Dienstag früh von Staatsagenten auf der Douglas Straßen-Brücke abgefaßt. Roy Hanson von St. Joseph, Mo., der Lenker des Autos, wurde verhaftet. Ein anderes Auto, welches dem abgefaßten folgte, jagte mit großer Schnelligkeit an den Beamten vorbei. Mehrere Schiffe wurden dem stehenden-Auto nachgeschickt, welches ebenfalls schwer beladen gewesen sein soll. Hanson weigerte sich den Namen des anderen Autofahrers anzugeben. Sein Auto wurde nach der Polizeistation geschafft.

Personalien

Dr. Friedrich Kolbenheyer, einer der bekanntesten Aerzte der Stadt St. Louis, der nahezu 50 Jahre gedient anständig gewesen ist und als medizinische Autorität gilt, zugleich ein großer Musikfreund, hat seine dortige Praxis aufgegeben, um sich in Omaha niederzulassen. Er gedankt im sein Leichter, Frau W. S. König, 112 nördliche 31. Straße, seinen Lebensabend zu verbringen. Dr. Kolbenheyer hat sich auch schriftstellerisch betätigt und wiederholt interessante und lehrreiche Beiträge für die deutschen Zeitungen St. Louis' geliefert. Die Omaha Tribune heißt ihn in Omaha willkommen.

Dieb macht gute Beute

Diebe sind am Dienstag Nachmittag in die Wohnung von W. W. Corcoran, 115 1/2 Nord 15. Straße, eingedrungen und stahlen einige Kleidungsstücke, sowie eine Handtasche, die \$154 in Geldscheinen enthielt.

Briefkasten

Farmer, Debron. — Während es jedes Bürgers Pflicht ist, nach seinem Vermögen Freiheitsbonds zu kaufen ist nichts gefeierter festgesetzt, wieviel er zu kaufen hat.

Zur Anleihekampagne

Es werden die untaffendsten Vorbereitungen getroffen, um die am Donnerstag in Omaha offiziell beginnende Kampagne für die Freiheitsbonds so durchgreifend und erfolgreich, wie nur möglich zu gestalten. Am Mittwoch Abend findet in der Handelskammer eine Versammlung der 1500 Bondverkäufer statt, die ihre letzten Instruktionen erhalten. In allen Schulen werden am Donnerstag Abend Anleiheverksammlungen abgehalten werden, bei denen patriotische Reden gehalten und patriotische Lieder zum Vortrag kommen. Ein zahlreicher Besuch dieser Versammlungen wird erwartet und an ihren Erfolg knüpfen sich die größten Hoffnungen.

Acht Autos gestohlen

Automobil Diebe waren am Dienstag wiederum recht reger tätig, denn es wurden acht Autos als gestohlen gemeldet. Die Eigentümer der verschundenen Maschinen sind: C. E. English, Chas. Breumann, S. R. Murphy, R. G. Mitebach, R. L. Carter, C. B. Orman, D. N. Hughes, Dr. A. R. Forgrave, St. Joseph, Mo. Zwei Diebe, welche verhaftet, ein Auto vor dem Brande des Theaters zu stehen, wurden von Bill Bullard, dem Sohne des Holzhandlers W. E. Bullard, abgefaßt und nach der Zentralpolizeistation gebracht. Bullards Auto war vor zwei Monaten ebenfalls gestohlen worden.

800 Klassifizierungskarten täglich ausgefaßt

Die Verleumdungsbehörde des dritten Distrikts schickt täglich etwa 800 Ausschungs- u. Klassifizierungskarten aus und will um Mitte April mit der Arbeit fertig sein. Die Verleumdung der Karten wurde vom Gouverneur Neville angeordnet, dem Beschwerden darüber zugingen, daß die Behörde keine Karten ausgeliefert hatte.

Zur Nominierung der Charter-Kommission

Sämtliche 25 Kandidaten für die Charter Kommission wurden am Dienstag nominiert. Das Gesetz schreibt die Nominierung von 20 Kandidaten vor. Die Stimmzahl wurde erst am Mittwoch Morgen nachgezählt.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 10. April. Rindvieh — Zufuhr 7,000. Weizen, stark bis 10-15c höher. Gute bis beste Weizen, 14.50-15.60. Mittelmäßige Weizen, 13.25-14.25. Gewöhnliche Weizen 11.00-13.00. Gute bis beste Fäbrilinge 12.50-14.50. Mittelmäßige Fäbrilinge 10.50-12.00. Gewöhnliche Fäbrilinge, 9.00-10.00. Stroh und Heu, 10-15c höher. Gute bis beste Heu 10.50-12.00. Gute bis beste Stroh, 10-11.25. Mittelmäßige Stroh, 8.75-9.75.

Gewöhnliche Stroh, 7.50-8.50.

Stokers und Feeders, fest. Feine Feeders, 11.00-12.25. Gute bis beste Feeders, 10.00-11.00. Mittelmäßige, 8.50-9.50. Gewöhnliche, 7.00-8.25. Gute bis beste Stokers, 9.50-11.00. Stroh Heifers, 8.00-10.00. Stroh Kühe, 7.00-9.50. Stroh Kälber, 8.00-11.50. Fein Kälber, 9.00-13.00. Volls und Stroh, 7.75-11.75. Schweine — Zufuhr 17,000; Markt 20-30c höher. Durchschnittspreis, 16.90-17.20. Nächster Preis, 17.35. Schafe — Zufuhr 9,600; Markt 15-25c höher. Gute bis beste Lämmer, 19.00-20.75. Gute bis beste Fäbrilinge, 15.25-17.00. Feeder Lämmer, 18.00-19.50. Gute bis beste Mutterlamm 14.50-16.00. Gute bis beste Widder, 14.50-16.00. Frühjahrs Lämmer, 20-25.00.

Chicago Marktbericht

Chicago, Ill., 10. April. Rindvieh — Zufuhr 8,000; Markt fest bis höher. Schweine — Zufuhr 27,000; Markt 20-25c höher. Durchschnittspreis, 17.30-17.75. Nächster Preis, 17.85. Schafe — Zufuhr 9,000; Markt fest bis 35c höher. Colorado Lämmer, 20.10.

Kansas City Marktbericht

Kansas City, Mo., 10. April. Rindvieh — Zufuhr 12,000; Markt fest bis 10c höher. Stokers, stark bis 10c höher. Feeders, stark bis 10c höher. Stroh, fest bis 15c niedriger. Kälber, fest. Schweine — Zufuhr, 16,000; Markt 10c höher. Durchschnittspreis, 17.00-17.35. Nächster Preis, 17.40. Schafe — Zufuhr 8,000; Markt hart. Gefütterte Lämmer 20.75.

St. Joseph Marktbericht

St. Joseph, Mo., 10. April. Rindvieh — Zufuhr 4,200; Markt 15-25c höher. Schweine — Zufuhr 8,000; Markt 5-10c höher. Durchschnittspreis, 17.00-17.25. Nächster Preis, 17.35. Schafe — Zufuhr, 4,000; Markt hart. Gefütterte Lämmer, 20.85.

Omaha Getreidemarkt

Omaha, Nebr., 10. April. Weizen Corn — Rr. 3 1.82-1.83. Rr. 4 1.73-1.78. Rr. 5 1.65-1.70. Rr. 6 1.65-1.67. Gelbes Corn — Rr. 2 1.70. Rr. 3 1.63-1.65. Rr. 4 1.50-1.54. Rr. 5 1.40. Gemischtes Corn — Rr. 3 1.62. Rr. 4 1.54. Rr. 5 1.47-1.50. Rr. 6 1.40-1.50. Weizen Hafer — Rr. 2 80 1/2. Standard Hafer 88 1/2-89. Rr. 4 88-88 1/2. Gerste — Rr. 4 1.60. Roggen — Keine Verkäufe.